



Bild: iStock

Die Insel Palawan im Westen der Philippinen zählt zu den beliebtesten Feriendestinationen des Landes.



Bild: iStock

# INSELN DES FERIENGLÜCKS

Die Philippinen setzen auf den Mix aus atemberaubenden Sandstränden, tropischer Üppigkeit, dem Charme von über 7000 Inseln.

TEXT WERNER KNECHT

Schon beim Verlassen des Flugzeugs in Davao City spürt man das auf Mindanao herrschende gemässigte Klima mit angenehmen Temperaturen, tiefer Luftfeuchtigkeit und ganzjährig wenig Regenfällen. «Wir liegen ausserhalb des Taifungürtels und werden deshalb von den meisten Tropenstürmen und Taifunen verschont», doziert Pedro in fröhlich singendem Englisch. Er holt uns am Flughafen ab und zeigt uns die nächsten Tage mit Stolz einige Sehenswürdigkeiten seiner Stadt. Davon gibt es Dutzende, Davao City ist flächenmässig dreieinhalb Mal grösser als die Hauptstadt Manila. Überraschenderweise ist mehr als die Hälfte des Territoriums bewaldet, wobei viele Plantagen mit Bananen, Ananas, Kaffee und Kokosnüsse den ländlichen Eindruck noch verstärken und man nie das Gefühl hat, in der zweitgrössten Stadt der Philippinen mit 1,7 Millionen Einwohnern gelandet zu sein.

Geschicht spielt das südostasiatische Land mit seinen über 7000 Inseln auch hier die Karte tropischer Natur mit üppiger Pflanzen- und Tierwelt aus. Dafür muss man Davao City gar nicht verlassen, es genügt beispielsweise ein Besuch des an den Berg Apo angrenzenden Nationalparks Eden Nature Park. Einen Abstecher lohnen auch das GAP Farming Orchard Resort mit exotischen Früchten und Blumen, das Malagos Garden Resort oder das Philippine Eagle Center,

wo der Philippinen-Adler, einer der grössten seiner Spezies und als Nationalvogel überall präsent, seine gewaltigen Dimensionen vorführt. Wer mehr Nervenkitzel sucht, ist im Crocodile Park bestens aufgehoben. Ebenfalls fündig werden in Davao City Geschichts-, Kunst-, und Kulturbewusste – es gibt zahlreiche Museen, Tempel, Monumente und Friedensdenkmäler, die an die bewegte Vergangenheit erinnern.

Die grösste Attraktion jedoch bildet die Landschaft, vor allem auch wenn man die Inseln besucht. Pedro will uns an Ort und Stelle davon überzeugen. «Kommt mit nach Salam», schwärmt er und begleitet uns auf die nahe Inselstadt mit ihren stimmungsvollen Strandresorts. Der Kat-

zensprung lohnt sich, denn hier wie überall auf den unzähligen Inseln des Landes staunen Gäste über gleissend weisse Sandstrände, idyllisch gelegene Restaurants, preiswerte Hotels und die ansteckende Fröhlichkeit der Locals. Das Kauderwelsch von Tagalog, der am weitesten verbreiteten Sprache, und Englisch ist nicht ganz einfach zu verstehen – das gilt auch für die lokale Presse –, aber bald kennt man die wichtigsten Ausdrücke und kommt gut über die Runden.

#### Ökotourismus für mehr Umweltschutz

Erfreulich auch, dass sich überall die Einsicht durchsetzt, es bedürfe eines aktiven Schutzes von Natur und Umwelt. Im Fahrwasser dieser Erkenntnis wurde an vielen Orten – auch mit Hilfe des philippinischen WWF und anderer Organisationen – der Öko-Tourismus eingeführt. Selbst hart anmutende Massnahmen wie die sechsmonatige Schliessung der Insel Boracay für Besucher 2018 erwiesen sich als notwendig. So konnten Sanierungsmassnahmen durchgeführt und das fragile Gleichgewicht der Insel wieder hergestellt werden.

Erstklassige Resorts, breitgestreute Sport- und Freizeitaktivitäten, einsame Strände, schützende Riffs – die Philippinen sind ein Ferienpuzzle ohnegleichen. Wer neben der Natur auch am Sozialleben teilhaben möchte, wählt ein

Stadthotel, wozu sich beispielsweise in extremem Kontrast zu verschlafenen Dörfern – Manilas Business District Makati anbietet. Die Skyline mit ihren Dutzenden von himmelstürmenden Bürotürmen und Luxushotels erinnert an Manhattan und Hongkong; ein Dorado für Liebhaber von Shopping Malls, Kunstgalerien, Museen, Konzerten, Fine Dining und mondänen Nachtclubs – alles mit internationalem Ambiente.

#### Schöner Schuhtick

Eine reizvolle Gegenwart herrscht hingegen in Intramuros (übersetzt «innerhalb der Mauern»), wo einst die spanische Kolonialverwaltung residierte und wo historische Gemäuer jene Zeit beschwören, auch wenn viele der Gebäude der Sa-

nierung harren. Fixpunkte dieses bei Gästen beliebten Quartiers sind speziell die Kathedrale von Manila, der Gouverneurspalast sowie das 1570 als Festung gebaute Fort Santiago. Nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist hingegen der gewaltig proportionierte Malacañang-Palast, die offizielle Residenz des Präsidenten. Unbedingt besuchen sollte man hingegen das «Marikina Shoe Museum», werden hier doch 800 Paar Schuhe von Imelda Marcos, der ehemaligen Präsidentengattin von Ferdinand Marcos (1917–1989), präsentiert.

Nach schwierigen Jahren sind die Philippinen wirtschaftlich robust unterwegs mit jährlichen Wachstumsraten zwischen sechs und sieben Prozent; vor allem die Textil- und die Elektronikindustrie erweisen sich als Wachstumstreiber. Stark präsent ist das Land auch auf Kunstausstellungen in Hongkong, Singapur und Kuala Lumpur. Mache im letzten Jahrhundert vor allem der Gesellschafts- und Landschaftsmaler Fernando Amorsolo (1892–1972) Schlagzeilen, sind heute zahlreiche bildende Künstler Botschafter ihres Landes. Nicht zu reden von all den philippinischen Musikern, die auf dem internationalen Parkett Kostproben der kulturellen Vielfalt ihrer Heimat servieren und jene Fröhlichkeit und jenen Optimismus ausstrahlen, um die man sie – zu Recht! – beneidet. ■

## DIE SCHLIESSUNG VON BORACAY WAR NOTWENDIG FÜR DAS ÖKOSYSTEM.

### GUT ZU WISSEN

**Anreise:** Qatar Airways hat Davao Mitte Juni neu ins Streckennetz aufgenommen; es ist – neben Manila und Clark – die dritte Destination auf den Philippinen, die Qatar anfliegt. Abflug in Zürich und Genf am Donnerstag und Ankunft in Davao am Freitag. [qatarairways.com](http://qatarairways.com)

**Hotels:** Das aufwendig renovierte Peninsula Manila erstrahlt wieder in bekannter Grandezza und mondäner Noblesse. Eine erholsame Oase samt Swimmingpool, Spa, dem schicken «Salon de Ning» sowie verschiedenen Restaurants mitten im brodelnden Businessdistrict Makati. [peninsula.com](http://peninsula.com)

Das Waterfront Insular Hotel Davao liegt idyllisch am Strand und in Flughafennähe. Erwähnenswert ferner die Poolanlage inmitten eines beeindruckenden Parks und das vorteilhafte Preis-/Leistungsverhältnis. [waterfronthotels.com.ph](http://waterfronthotels.com.ph)

**Reiseveranstalter:** Informationen und Buchungen bei verschiedenen Spezialisten: [tourasia.ch](http://tourasia.ch), [kuoni.ch](http://kuoni.ch), [asia365.ch](http://asia365.ch)

# QATAR

## FASZINIERENDER STOPOVER IM HERZEN DER GOLFREGION

Einmalig, was die boomende Kulturhauptstadt der Golfregion alles zu bieten hat: mondänes Grossstadtleben, eine spektakuläre Skyline, erstklassige Hotels und Gaststätten, arabische Kunst und Kultur, tolle Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, aber auch unberührte Naturschönheiten und beeindruckende Wüstenlandschaften. Nicht erstaunlich, dass im Vorfeld der Fussball-Weltmeisterschaft 2022 das globale Interesse sprunghaft steigt. Qatar Airways fördert diesen Boom durch zahlreiche neue Destinationen sowie attraktive Stopover-Deals. Für bescheidene 25 Franken pro Nacht kann man den Luxus eines Viersterne-Hotels und für 28 Franken gar jenen eines Fünfsterne-Hotels geniessen. Nicht erstaunlich, dass auch immer mehr Schweizer Qatar entdecken, wuchs doch allein zwischen Januar und Juli 2019 deren Anzahl um 37 Prozent auf 6748.

Die Welttourismusorganisation UNWTO hat Qatar dank seiner generösen Visabestimmungen – Reisende aus über 85 Ländern können ohne Visum einreisen – kürzlich auf Rang 8 der offensten Länder der Welt gesetzt.

Die sieben Kilometer lange Uferpromenade Corniche, Moscheen, Museen und ausdrucksvolle, traditionelle Bauwerke wechseln sich ab mit modernen Einkaufszentren, grünen Parkanlagen, den lebendigen Gassen der Souks und den Dhau (hölzerne Segelschiffe) in der Bucht vor der Hauptstadt. Im Rahmen einer geführten Stadtrundfahrt oder mit dem Anbieter Doha Bus lassen sich all diese Stationen bequem verbinden. Besonders zum Sonnenuntergang empfiehlt sich eine Fahrt mit einer Dhau, um das Panorama der erleuchteten Skyline vom Wasser aus zu bestaunen.

#### Reiches Kunst- und Kulturleben

Der französische Stararchitekt Jean Nouvel hat das imponierende Nationalmuseum von Qatar entworfen – das futuristisch inspirierte Gebäude in Form einer Sandrose beherbergt eine exquisite Sammlung, jedes Werk ein Zeuge der Geschichte Qatars und seiner Menschen. Das Museum für Islamische Kunst (MIA) befindet sich in einem vom Stararchitekten I.M. Pei entworfenen Gebäude auf einer künstlichen Insel an der Corniche; es enthält zahlreiche Preziosen islamischer Kunstwerke und Objekte aus

aller Welt. Das Msheireb Museum widmet sich der Geschichte, Kultur und Entwicklung Qatars.

#### Kulinarische Highlights

Lebhaft zu und her geht's im Souq Waqif. Gemütlich spaziert man durch blitzblanke Gassen, trinkt erfrischenden Tee, lässt sich kulinarisch mit herrlichen Spezialitäten verwöhnen und kauft ein in den vielen kleinen Geschäften. Kamelrennen und die Falknerei sind weitere tolle Fotosujets, ganz zu schweigen von Tanzvorführungen und lohnenswerten Ausflügen mit originellen Dhau vor der Corniche, deren Skyline an Manhattan erinnert.

#### Kontrastreiche Natur

Mit dem Binnenmeer Chaur al-Udaid dringt der Arabische Golf tief in die Wüste vor. Diese

Wasserlandschaft im Südosten des Landes erkundet man querfeldein per Geländewagen mit beeindruckenden Fahrten über die Dünen und einem erfrischenden Bad. Ebenso eindrücklich sind opulente Essen im Wüstenzelt und bei längeren Touren die Übernachtung unter dem Sternenzelt. Herzliche Gastfreundschaft ist überall eine Selbstverständlichkeit und macht Qatar zur lohnenden Destination oder einem spannenden Stopover.

Weitere Informationen über Land und Leute unter [www.visitqatar.qa](http://www.visitqatar.qa)



#### Fliegen Sie mit der besten Airline der Welt

Die nationale Fluggesellschaft Qatar Airways fliegt Doha zweimal täglich von Zürich und einmal täglich von Genf an. Sie feiert das 15-jährige Bestehen der Zürich-Verbindung mit attraktiven Tarifen nach Doha schon ab CH 509 von Zürich und ab CHF 552 von Genf (Hin- und Rückflug). Die beste Airline zu so günstigen Preisen zu geniessen ist ein unvergessliches Erlebnis. Die Qsuite bietet in der Business Class hervorragenden Komfort. Einzigartig ist auch der laufende Ausbau des Streckennetzes. Als neue Destination werden beispielsweise Davao, Mombasa, Langkawi und Gabarone angefliegen. Verpassen Sie es nicht mit der besten Airline der Welt zu fliegen, ausgezeichnet von den Skytrax Awards.

Jetzt buchen auf [qatarairways.com](http://qatarairways.com)

